



Wenn das Monatseinkommen fast zu 100 % verplant ist und es kaum Spielraum für unvorhergesehene Zahlungen gibt.



Wenn das Konto ständig im Minus ist oder ein Kredit aufgenommen wird, um das Minus am Konto abzudecken.



Wenn „heimliche Schulden“ da sind, weil Geld von Freundinnen oder Freunden bzw. Angehörigen ausgeborgt wird.



Wenn man sich keinen genauen Überblick über die eigene Einnahmen- und Ausgabensituation verschaffen will.  
Wenn man es vermeidet, auf das Bankkonto zu sehen und ein schlechtes Gefühl beim Öffnen von Rechnungen und Briefen hat.



Wenn Zahlungen und die Begleichung von Rechnungen regelmäßig auf das nächste Monat verschoben werden.



Wenn Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld schon Monate im Vorhinein verplant werden oder bereits ausgegeben sind.



Wenn Einkäufe nur noch mit der Kreditkarte getätigt werden, da kein Bargeld mehr vorhanden ist und um die Zahlung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.



Wenn Fixkosten wie Miete, Strom oder Gas nicht mehr bezahlt werden können.



Wenn dir deine Bank das Konto sperrt und dir somit den „Geldhahn“ zudreht.

Bild: pixabay.com